

Essigbaum

Rhus typhina

Blütezeit: Mai-Juli
Standort: Waldränder, Lichtungen, Gärten
Höhe: bis 8 m
Eingeführt aus: Nordamerika

Problematik

Der Essigbaum wurde als Zierpflanze eingeführt und in den 60er und 70er Jahren oft in Gärten gepflanzt. Über Wurzelsprosse in der Gartenerde wurde er in die Umgebung verschleppt. Er verwildert leicht und kann lokal dichte Bestände bilden. Die einheimischen Pflanzen werden dadurch verdrängt.

Vorbeugung und Bekämpfung

Der Umgang mit dieser Art ist verboten (Freisetzungsverordnung). Aufgrund des starken Stockauschlags nach dem Fällen ist das Ringeln Pflicht:

1. Jahr (Februar): $\frac{9}{10}$ des Stammumfangs ringeln.
2. Jahr (Juni, nach Blüten- u. Blattaustrieb): Die restlichen $\frac{1}{10}$ entfernen. Im Winter kann gefällt werden.

Meldung

Meldung von Standorten in Waldkirch:
E-Mail: jessica.kurer@waldkirch.ch
Tel: 058 228 79 19



Begriffe

Neophyt: Exot, nicht heimische Pflanze
Invasiv: Kann sich stark und unkontrolliert ausbreiten

Einheimische Alternativen

Gewöhnlicher Goldregen

Laburnum anagyroides



Kreuzdorn

Rhamnus cathartica



Roter Holunder

Sambucus racemosa

